Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **23 (1936)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

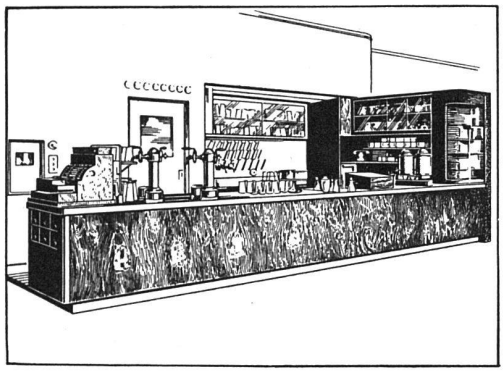
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

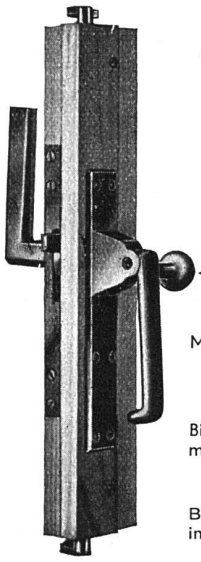
http://www.e-periodica.ch



EDUARD IMBER
KÜHLSCHRANKFABRIK
Haldenstrasse 27 Telephon 31.317
ZÜRICH

Kühlanlagen, Bar- und Buffetanlagen, Gläserschränke, Liqueurschränke, Patisseriekorpusse mit Kühlabteil, Isolierungen jeder Art

Unser neuer, patentierter Verschluss, die verdeckte
Espagnolette



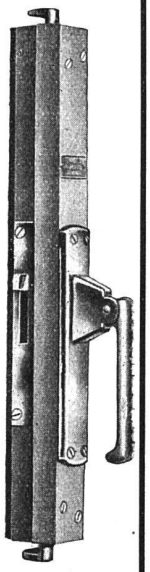
ist der beste verdeckte Verschluss für Fenster und Balkontüren

Abstellknopf

Modern, praktisch und von äusserst solider Konstruktion

Bitte nicht verwechseln mit Cremonen ähnlichen Verschlüssen

Beachten Sie Seite 221 im Schweiz. Baukatalog 1936



Nr. 102 Türen — Nr. 101 Fenster

U. Schärer's Söhne
Baubeschlägefabrik Münsingen (Bern) Tel. 81.037

HELUAN

der ägyptische Handwebteppich aus reiner ungefärbter Schafwolle, gehört zu einem modernen Haus. Der Heluan übertrifft die an ihn gestellten Anforderungen, er ist der moderne orientalische Zweckteppich.

PREISE FÜR HELUAN:

70/140 cm Fr. 58.- 150/220 cm Fr. 192.- 180/260 cm Fr. 270.-
200/300 cm Fr. 350.- 220/330 cm Fr. 420.- 250/350 cm Fr. 510.-

Einzelteppiche können in beliebigen Dimensionen geliefert werden.

Schuster
Zürich, Bahnhofstr. 18, gegenüber Kantonalbank

KORK
Marke *Frigorit*

KORKSTEINWERKE A.G.
KÄPFNACH-HORGEN

und hier noch eines
— ich will eine Telephoneinrichtung, die zu unserem neuen Hause passt.

Über siebentausend neue Linienwähler sind letztes Jahr angeschlossen worden. Vorführung durch die Telephonämter.

volkstümlichen Gestaltung. Diese Blattsammlung erstreckt sich weiter über das 16. Jahrhundert und enthält dort Blätter der wichtigsten Buchkünstler. Dabei Beispiele der Fraktur, ferner Bucheinbände.

Ein grösserer Raum beherbergte die Buntpapiersammlung des Museums mit Beispielen vom 17. bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts (Kleister-, Marmor-, Kattun- und Goldpapiere; Holzmodel, Anwendungen).

Das Buch und der Bucheinband des 17., 18. und 19. Jahrhunderts wurden in glücklich ausgewählten Beispielen vorgeführt. Man sah, wie der Holzschnitt in den teureren Werken durch den Kupferstich verdrängt wurde, Luxusausgaben des 18. Jahrhunderts und ihre Einbände, aber auch die schlichten Buchformen des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts, die die Muster für die meisten Bücher der Gegenwart bilden. Einen Glanzpunkt der Ausstellung bildete die reiche Bodoni-Sammlung des Museums. Bodoni ist der eigentliche Vater der gegenwärtigen Typographie und nicht nur ein wirklich bedeutender Künstler, sondern auch, durch seinen absoluten Verzicht auf das Ornament, ein wahrer Revolutionär gewesen. Seine Titel- und Buchgestaltungen sind in ihren edlen Proportionen aller Teile wirkliche Kunstwerke und als «gebundene» Kunst höher zu bewerten als so manche «freie».

Man sah sodann Illustrationen aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; Beispiele des Bewickschen Holzstichs und der Lithographie im Buche, denen bald der Absturz in die schlimme Zeit der Jahre 1860 bis 1890 folgt. William Morris' und seiner Freunde Werke wurden gezeigt: Versuche, durch Rückkehr zu mittelalterlicher Herstellungsweise und mittelalterlichem Stil die formale und materielle Qualität des damaligen Buches zu heben. Das Buch wurde sozusagen als Naturschutzpark erklärt. Obwohl man damit brennenden Fragen aus dem Wege ging, löste Morris' und seiner Jünger Tätigkeit doch eine günstige Wirkung aus. Wenn wir heute anständige Typen, meist anständigen Satz und holzfreies Papier in den Büchern haben, so geht das eigentlich auf diese Engländer zurück.

In weiteren Vitrinen sah man illustrierte Bücher von 1900 bis zur Gegenwart (Beardsley, Masereel, Favorsky, Bischoff, Walser, Würtenberger, Laurencin u. v. a.), Bücher aus dem Kreise von Rudolf Koch, der die künstlerische Tradition Morris' fortsetzt, typische Verlagsbände der Gegenwart mit der heute üblichen Nachahmung des klassizistischen Satzbildes der Goethezeit, und schliesslich Bücher in neuer Typographie (Rossmann, Sutnar, Teige, Tschichold), in denen ein neues Satzbild gesucht wird und die neuen Gegebenheiten — photographische Illustration, Maschinensatz — eine gültige Gestalt erhalten.

Jan Tschichold